

Der Heilige Florian genießt bei den Männern der Feuerwehren hohe Anerkennung. Florian als Vorname ist immer häufiger anzutreffen. Im Stift St. Florian wird sein Vermächtnis und seine Verehrung gepflegt. Die Chorherren dieses Stiftes wirken in zahlreichen Pfarren. Auch die Nachbarpfarrer von St. Marienkirchen, Wallern und Feldkirchen sind Priester des Stiftes St. Florian.

Heuer am 4. Mai jährt sich der Todestag von Florian zum 1700. Mal. Das Land Oberösterreich, die katholische Kirche und der Landes-Feuerwehrverband nehmen das zum Anlass, den einzig namentlich bekannten und historisch fassbaren Märtyrer Österreichs aus römischer Zeit in besonderer Weise zu ehren. Der Höhepunkt des Florianjahres 2004 ist die Ernennung des Heiligen Florian zum zweiten offiziellen Schutzpatron des Landes Oberösterreich.

Das Motto

Entflammt

steht über einer Reihe von kulturellen
Veranstaltungen des Florianjahres.

Florian, als hoher Zivilbeamter der römischen Provinz Noricum, war von seinem Christ-Sein so begeistert, dass er es für selbstverständlich fand, seinen in der Verfolgung bedrängten Mitchristen in Lorch zu Hilfe zu kommen. Sein entschiedener Wagemut wurde ihm selbst zum Verhängnis. Seine mutige Glaubensbegeisterung hat das Wort „entflammt“ zur Programmüberschrift für sein Gedenkjahr gemacht. Entflammt sein für seine Glaubensüberzeugung kann man aus dem Geist, der aus der Bibel spricht und der die Kirche antreibt. Es geht dabei nicht etwa darum Brandstifter sein zu wollen oder sich für Selbstverbrennung zu interessieren, sondern es geht um ein Zeugnis. Für Christi Namen hat sein Jünger auch verschiedene Bedrängnisse auf sich zu nehmen. Der Märtyrer Florian hat durch seine Haltung Gott verherrlicht. Florians Bekenntnis ist ein Anreiz, es so zu machen, wie er es gemacht hat. Für einen Christen kann das heißen, dass er eine Sensibilität dafür entwickelt, wo es wirklich brennt und wo Not am Mann ist. Florian ist ein Patron für alle, die Herausforderungen ernst nehmen, wenn es notwendig ist zur Fahne zu stehen oder wenn ihr Beistand im Moment gebraucht wird.

**Lebendiger Gott,
Deine Nähe, Deine Zuwendung,
Deine Weite hat immer wieder Menschen
berührt, getroffen, Mut gemacht –
sie zu eigener Menschlichkeit und Weite
„entflammt“!**

**Entflammt für Dich und Deinen Sohn
setzte Florian sein Leben
für seine Mitchristen ein.
Er wich – selbst im Angesicht des Todes –
nicht von Deiner heilbringenden
Botschaft ab.**

**Lebendiger Gott, wir bitten Dich,
entflamme auch heute Menschen
mit Deiner Liebe, Deiner Weite
und Deiner Leidenschaft für das Leben.**

In unserer Pfarre geschieht derzeit ein bedeutsamer Umbruch. Schwestern des Karmelordens, die an die 150 Jahre im Eferdinger Kindergarten gewirkt haben, werden abgezogen. Wie es dann mit dem Kindergarten und in der Pfarre weitergeht, können Sie in der Innenseite des Pfarrblattes lesen. Eines aber zeigt sich ganz deutlich, dass die Initiative der Elternvertretung, die Hilfe der Gemeindevertretungen und die Caritas der Diözese es sind, die für eine zukünftige Weiterführung entschieden Beistand leisten. Für die Arbeit in der Pfarre, bedingt durch den Ausfall von Schwester Hilda, haben sich Frauen und Männer gefunden, die sich für die Abdeckung des Messnerdienstes und Dienste des Kirchenbetriebes sowohl für die Stadtpfarrkirche als auch Spitalskirche zur Verfügung stellen.

Für die Bereitschaft, der Pfarre Eferding in Schwierigkeiten beizustehen, sage ich ganz herzlichen Dank.



Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit stellt sich vor

Öffentlichkeitsarbeit als Auftrag der Pfarrgemeinde – so wurde wiederum nach der letzten Pfarrgemeinderatswahl ein Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit eingerichtet, dem derzeit 12 Mitglieder unserer Pfarre angehören. Die pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit ist viel mehr als das Hobby von einigen computerbegeisterten Freaks, die einen netten Pfarrbrief erstellen. Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit ist ein Teil des Lebens einer Pfarrgemeinde. Sie ist Grundauftrag jeder Gemeinde, die sorgt für lebendige Beziehungen untereinander und nach außen. Sie tut das, weil sie an einen Gott glaubt, der auf die Menschen zugeht und der will, dass die Menschen von der Hoffnung erfahren, die uns Christen erfüllt. Das Wichtigste in der Öffentlichkeitsarbeit ist die Begegnung von Mensch zu Mensch. Diese ist unverzichtbar. Weil wir aber nicht alle Menschen im direkten Gespräch erreichen können, gibt es Hilfsmittel: Pfarrblatt, Schaukästen, Schriftenstand, Plakate, Pfarrbroschüre, Verkündzettel, Homepage der Pfarre. Sie gilt es professionell zu gestalten und zu nutzen. Die Pfarre bietet Begegnungsmöglichkeiten nach den Gottesdiensten beim Pfarrcafe, beim Pfarrfasching

und beim Pfarrfest. Weiters versucht die Pfarre mit den Neuzugezogenen in Kontakt zu kommen. Eine große Herausforderung wird für den Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit und die gesamte Pfarre unser Festjahr „500 Jahre Stadtpfarrkirche“ im Jahr 2005 sein, für das bereits intensive Planungen und Vorbereitungen stattfinden. So hat sich ein Arbeitskreis „Feste und Feiern“ im Rahmen des Fachausschusses gebildet, der viele dieser Aktivitäten mitträgt. Unser Ziel ist der Aufbau und die Erhaltung dauerhafter Beziehungen von Menschen zur Pfarrgemeinde und wir laden alle Pfarrangehörigen herzlich ein, die pfarrlichen Angebote rege anzunehmen und freuen uns auf eine persönliche Begegnung mit jedem Einzelnen.

Alois Gumpoldsberger



*Sitzend (von links nach rechts): Leopoldine Zaininger, Matilde Sallaberger, Pfarrer Mag. Erich Weichselbaumer, Ilse Andrea Grabmayr, Michaela Brandl
Stehend (von links nach rechts): Johann Raab, Elfriede Wenzelbuemer, Alois Gumpoldsberger, Friedl Wimmer, Helmut Goldfuß, Erika Schöpf, Max Neundlinger*

Schwestern nehmen Abschied



Zwei langjährig verdiente Ordensfrauen in Eferding nehmen von uns Abschied. Die Marienschwestern Sr. M. Hilda Andorfer und Sr. M. Irma Raffelsberger werden von ihrer Ordensleitung in ein anderes Betätigungsfeld versetzt. Es sind zwei Ordensfrauen, die unsere Pfarre durch ihren langjährigen Einsatz mitgeprägt haben.

Sr. M. Hilda war vom September 1977 bis 1999 Leiterin des Kindergartens der Marienschwestern in Eferding. In den ersten Jahren war dem Kindergarten auch ein Kinderfürsorgeheim angeschlossen. Der Andrang der Eltern für die Kindergartenplätze war so groß, dass bauliche Erweiterungen notwendig wurden. Es gab eine Höchstzahl von 150 Kindern. Sr. M. Hilda machte während ihrer beruflichen Tätigkeit in Fernkursen die Ausbildung für Theologie und Liturgie. So konnte sie vor fünf Jahren nach der Kindergartenzeit in den Dienst der Pfarre als pastorale Mitarbeiterin einsteigen und dazu als Messnerin viel Arbeit abnehmen. Glaubens- und Bibelkurse und eine Leiterschulung für Wortgottesdienste befähigten sie, Wortgottesfeiern zu halten. In diesen Jahren der pfarrlichen Mitarbeit hat sie unscheinbar viel geleistet. Nach 26 1/2 Jahren Eferding geben wir sie schweren Herzens her für das Marienheim nach Grünau. Sr. M. Irma war seit September 1985 als Kindergärtnerin in Eferding. Ihr Bemühen und ihr Eifer seit ihrer Pension für die Pfarre in Gebet und Liturgie und ihr Einsatz, wenn es galt wo einzuspringen und auszuhelfen, zeichneten ihren Charakter. Mit einer Unterbrechung von einem Jahr in Riedau war Sr. M. Irma 18 Jahre in Eferding. Die Pfarre Eferding dankt beiden Schwestern mit einem herzlichen Vergelt's Gott und wünscht Gottes Segen für einen neuen Anfang.

Pfarrer Erich Weichselbaumer

Wer übernimmt dafür pfarrliche Aufgaben

Wortgottesdienstleiter: Pastoralassistent Christian Penn, Hans Raab und Karl Mair-Kastner werden anfallende Wortgottesfeiern halten.

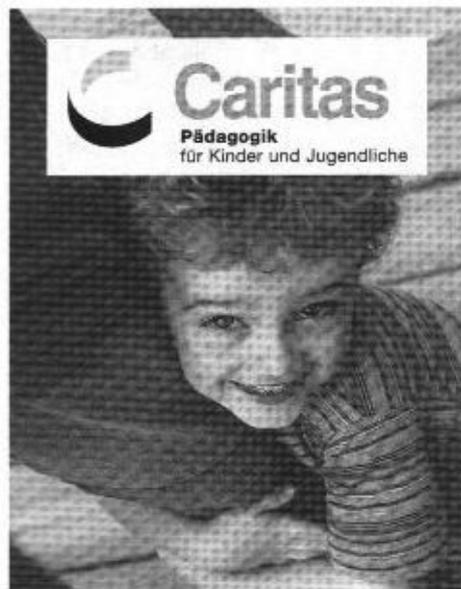
Neue Kommunionhelfer: Dieter Gahels, Maximilian Neundlinger, Elfriede Petzl und Rosa Schweizer werden auf Schulung gesandt und mit den bisherigen Helfern ihrer Beauftragung gemäß auch Kranken-

kommunionen überbringen. Den Messnerdienst an Sonn- und Festtagen übernehmen nach einer Planordnung Elfriede Hartl, Leopoldine Knoll, Elfriede Petzl, Hans Raab und Rosa Schweizer. Für die Messnerhilfe an Wochentagen haben sich Paula Haudum, Leopoldine Knoll und Rosa Schweizer bereit erklärt. Für den Dienst in der Spitalkirche und die Vorabendmessen gibt es ein Team, für das Maximilian und Ingrid Neundlinger verantwortlich sind. Den Schmuck bei Festtagen mit Kirchenfahnen organisiert Hans Haudum. Den Fronleichnamaltar bei der Kirche übernimmt Elfriede Hartl. Die Kirchenwäsche wird in den Pfarrhof übernommen. Die Pfarrchronik wird Ernst Raab weiterschreiben. Es ist durch die Bereitschaft treuer Mitarbeiter viel an wichtigen Arbeiten wieder abgefangen. Wir müssen uns in manchen Bereichen erst einarbeiten. Ich bitte die Pfarre um Verständnis und Wohlwollen.

Herzlich danke ich allen, die sich wieder bereit erklärt haben, mitzuhelfen.

Pfarrer Erich Weichselbaumer

Übernahme des Ordenskindergartens Eferding durch die Caritas



Verantwortung und der Erwartungen bewusst die damit verbunden sind und versichern Ihnen unser größtes Bemühen, einen reibungslosen Übergang und einen bedarfsgerechten, zeitgemäßen Kindergartenbetrieb zu organisieren und zu führen.

Derzeit sind wir dabei mit den betreffenden Gemeinden (Eferding, Fraham, Hinzenbach, Puppung) Verträge über die Zusammenarbeit und Finanzierung abzuschließen. Als nächsten Schritt werden wir gemeinsam mit der dzt. Leiterin, Sr. Christiane, eine Nachfolgerin suchen. Bevor wir entscheiden, wie wir dabei vorgehen, möchten wir jedoch alle derzeitigen Mitarbeiterinnen im Kindergarten kennen lernen, Gespräche werden in den nächsten Wochen geführt.

Unabhängig von den Veränderungen, wird die **Einschreibung** für das nächste Kindergartenjahr am **25. März 2004, von 8 – 11 und 14 – 16 Uhr** und am **26. März 2004, von 8 – 11 Uhr** im Kindergarten, bei Sr. Christiane stattfinden. Seien Sie versichert, dass es uns ein sehr großes Anliegen ist, den Kindergarten im Geiste der Marienschwestern weiterzuführen.

„Und er stellte ein Kind in die Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf; wer aber mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.“ Mk 9,36-37

Die Caritas-Kindergärten verstehen sich als eine pädagogische und diakonische Einrichtung einer Pfarrgemeinde, die sich aus ihrem zweckfreien diakonischen Verständnis heraus als Anwalt der Kinder und Familien verstehen.

Damit das gelingen kann, braucht es ein gutes Miteinander zwischen der Pfarrgemeinde, den Eltern, den pol. Gemeinden und der Caritas. Wir versichern Ihnen unser Bemühen darum, zum Wohle der Kinder, die Sie uns anvertrauen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mag. Renate Krenn e.b.,
Geschäftsführerin
Caritas für Kinder und Jugendliche

Ulrike Stadlbauer e.b.
Pädagogische Fachberaterin
Abt. Krippen, Kindergärten, Hort

Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 2004/2005 ziehen sich die Marienschwestern aus Eferding zurück und übergeben den traditionsreichen Kindergarten zur Weiterführung der Caritas Linz. Als Caritas sind wir uns der

Kath. Frauenbewegung Eferding kfb Was sich bei uns tut

Am 7. März 2004 ist „Suppenonntag“

Die Kath. Frauenbewegung Österreichs führt in der Fastenzeit wieder ihre Aktion Familienfasttag zur Unterstützung von Frauenförderungsprojekten in Asien und Lateinamerika durch. Diese Aktion steht heuer unter dem Motto:

„Solidarität gegen Ausgrenzung“

Frauen der kfb gestalten dazu die Gottesdienste am Sonntag. Nach den Gottesdiensten servieren wir ihnen im Pfarrzentrum schmackhafte Suppen.

Wir wünschen ihnen Guten Appetit.



Mit ihrem Beitrag für das „Suppenessen“ ermöglichen sie Projekte, die Frauen in Asien und Lateinamerika Existenzsicherung, Bildung, Arbeit, Eigenständigkeit und damit Fähigkeiten zur Überwindung von Ausgrenzung ermöglichen.

Am **10. März 2004, um 20 Uhr** lädt das „Frauenmosaik“ der kfb zu einem **Frauentreff** ins Pfarrzentrum (Gruppenraum 1. Stock). An diesem Abend werden wir Osterkerzen gestalten. Um die richtige Menge an Bastelmaterial zu besorgen, ersuchen wir um umgehende Anmeldung unter Telefonnummer 3875.

Am **24. März 2004** laden wir **alle interessierten Frauen und Männer** zum Bildungstag 2004 der Kath. Frauenbewegung in OÖ ein. Dazu kommt Frau Irmgard Ganglmair aus Linz und referiert zum Thema: **„Grenzen lösen sich – lösen sich Grenzen?“** Wir wollen nicht „Grenzenlosigkeit“ als neues Lebensgefühl, sondern wir wollen sorgsam unterscheiden, welche Grenzen es zu setzen gilt, damit wir fähig werden, lebensfeindliche Grenzen zu erkennen und zu überwinden.

Am **23. und 24. April 2004** führen wir unsere alljährliche **Kleider- und Textiliensammlung** für die Mission durch. Unterstützt werden mit dieser Sammlung Projekte in Albanien, Bulgarien und Ungarn. Dringend benötigt werden Baby- u. Kinderbekleidung sowie Schuhe, Wäsche und saubere Textilien.

Margarete Reitböck-Lebner

Aktuelle Veranstaltungs- angebote



Sabina Wittwebr

26. Februar 2004, 20 Uhr Einführungsvortrag zum heurigen Heilfasten

Anmeldung und Information bei Fr. Ingrid Baratsits, Telefon: 0 72 72 / 24 57

23. April 2004, 19 Uhr Sabbatfeier Synagoge Wien Abfahrt: 15 Uhr

Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis

10. April 2004, Telefon: 0 72 72 / 22 41

Die Buskosten sind von der Anzahl der Teilnehmer abhängig.

Kirchenrechnung 2003

Hauptabrechnung

Einnahmen	€	114.797,53
Einnahmen Friedhof	€	47.362,17
	€	162.159,70
Ausgaben	€	111.593,68
Ausgaben Friedhof	€	18.257,49
Zugang 2003	€	32.308,53

Umbau, Anschaffungen, Investitionen

Ausgaben		
Pfarrzentrum	554.017,69	
Rest Umbau Pfarrhof	32.531,51	
Rest Benefizium (Hafrücklass)	327,04	
Anschaffung von Einrichtungs- gegenständen und Maschinen (Pfarrheim u. BGZ)	65.026,48	
Liturgischer Bedarf	1542,11	
Summe	€ 653.444,83	

Einnahmen

Auflösung pfarrliche Rücklagen aus 2002	183.165,90
Subvention Stadtgemeinde Eferding	5.000,00
Subvention Gemeinde Fraham (2002/2003)	6.633,00
Subvention Gemeinde Hinzenbach	3.000,00
Subvention Gemeinde Puppung	3.500,00
Zuschuss Diözesanfinanzkammer	293.524,63
Spenden für Pfarrzentrum	94.392,61
KB-Stelle	64.228,69
Summe	€ 653.444,83

Robotleistungen wie Arbeitsstunden und Fuhrlohne wurden in der Höhe von € 11.712,05 (ATS 161.161,32) erbracht.

„Vergelt's Gott“ allen Spendern und den Kirchenbeitragszahlern.

Dreikönigsaktion 2004

Rund 60 Kinder mit 30 Begleitpersonen waren in den Tagen rund um Weihnachten wieder unterwegs um für jene zu sammeln, die unsere Hilfe bitter nötig haben. Unter dem Motto „Hilfe unter gutem Stern“ haben sie € 16.511,10 ersungen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spenderinnen und Spendern und auch all jenen, die viel Zeit und Mühe investiert haben um die Aktion durchführen zu können. Die Mühe, wie am Ergebnis zu sehen ist, hat sich gelohnt!

Dipl.-Pass. Christian Penn



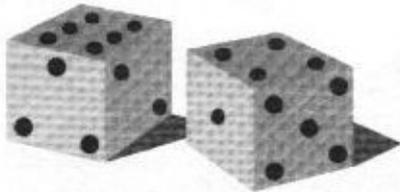
Werdet wie die Kinder...

spielfreudig und irrtumsfroh,
anstatt ängstlich und risikolos,
staunend und fragend,
anstatt zu meinen, alles zu wissen,
zu Gott aufschauend,
anstatt auf die Menschen herabzusehen
...damit die Kirche nicht
zu erwachsen wird.

Spiele für Groß und Klein

im Bücher- und Spielverleih der
Pfarre Eferding

jeden Sonntag von 9 bis 11.15 Uhr
jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr



So setzt die Kirche die Kirchenbeiträge ein

Einnahmen der Diözese Linz



Mag. Siegfried Primetsbofer



Die Kirchenbeiträge bilden mit ca. 85% der Einnahmen auch 2002 die finanzielle Grundlage in der katholischen Kirche in Oberösterreich. Sie ermöglichen der Diözese und den Pfarren ihr vielfältiges Angebot. Insgesamt liegen 2002 die Einnahmen bei knapp 76,1 Mill. Euro. Den weitaus größten Teil bilden die Einnahmen aus den Kirchenbeiträgen, sie betragen rund 64,5 Mill. Euro. Vom Staat kommen als Wiedergutmachung ca. 6 Mill. Euro, die öffentlichen Subventionen betragen rund 900.000 Euro und 4,3 Mill. Euro sind sonstige Einnahmen. Mehr als die Hälfte der Ausgaben der Diözese fließen in die Pfarren: Fast 23 Mill. Euro wendet die Diözese für die Gehälter der Priester und PastoralassistentInnen auf. Weitere 16,4 Mill. Euro gehen direkt in die Pfarren, etwa in Form von Kirchenbeitragsanteilen oder Bauzuschüssen. Auf diözesane Ämter und Einrichtungen entfallen 27% der diözesanen Ausgaben, auf Schulen, Bildungsanstalten und Heime 11% und auf sonstige Verpflichtungen 10%.

Ausgaben der Diözese Linz



Trug war der
KIRCHEN BEITRAG

Vorankündigung:

Jungcharlager vom 22. August bis 28. August 2004 auf Schloss Riedegg

Maiandachten

Jeden Mittwoch in der Spitalkirche, um
19.00 Uhr. Gewünschte Dorfmaiandachten
bitte in der Pfarrkanzlei anmelden.

Redaktionsschluss

für die nächsten Pfarrnachrichten
17. Mai 2004

Kanzlezeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
9 bis 11 Uhr

Donnerstag 17 bis 19 Uhr

Kanzlezeiten Pastoralassistent:

Montag 17 bis 19 Uhr
und nach Terminvereinbarung

In das neue Leben
sind uns
vorausgegangen



In unsere
Glaubensgemeinschaft
wurden aufgenommen



Johann Pleininger, Ernst Fischer, Johanna Ertl, Anna Huemer, Zázilia Ecker, Doris Klinglmair-Doplbauer, Rosa Meindl (Stieglhöfen), Theresia Sandner, Veronika Steinberger, Maria Kerschberger, Rosa Meindl (Innbachstraße), Isabella Radler, Zázilia Pammer, Karl Bauer, Karl Moser, Jared Rene Appellius, August Knogler, Rosa Meindl (Stieglhöfen 17), Maria Mayr, Stefan Höller

Nora Stokic-Robic, Fabian Johann Witkovsky, Magdalena Maria Schlucker, Alina Maria Wipplinger, Emily Pia Sophie Ozlberger, Julia Maria Sageder, Maximilian Jelinek, Marcel Hodzic, Ben Carl Dornetshuber, Mario Pointner

Medizinhaber: Katholische Pfarrgemeinde Eferding,
Redaktion: Dechant Mag. Erich Weichselbaumer,
alle: 4070 Eferding, Kirchenplatz 2. Gesamtherstellung:
Voggenhuber KG, 4070 Eferding, Linzer Straße 15,
Verlagspostamt: 4070 Eferding,
Erscheinungspostamt: 4070 Eferding, P.b.b.

Liturgie

Fasten- und Osterzeit

Beichtgelegenheiten

Sa. 20. März und Sa. 27. März

18.30 Uhr bis zum Beginn der Abendmesse.

Außerdem möchten wir auf das Beichtangebot der Klosterkirche Püpping hinweisen: Jeden Do. von 19.30 bis 20.30 Uhr

Bußandachten:

Samstag, 3. April, 15.00 und 19.00 Uhr (ohne Eucharistiefeyer)

Palmsonntag, 4. April 2004

8.00 Uhr Hl. Messe

9.30 Uhr Palmweihe im Schlosshof, anschließend Messfeier in der Stadtpfarrkirche

14.30 Uhr Kreuzweg in Haibach/Donau (gestaltet von der Kath. Männerbewegung und Pfarrer Wundsam): Treffpunkt vor der Pfarrkirche Haibach/Donau

Gründonnerstag, 8. April 2004

19.00 Uhr Hl. Messe vom letzten Abendmahl mit Einladung zur Kommunion in beiderlei Gestalt, anschließend Anbetung bis ca. 20.45 Uhr

Karfreitag, 9. April 2004

15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi mit Kreuzverehrung, anschließend Anbetung bis 18.00 Uhr.

19.00 Uhr Schweigemarsch, Treffpunkt Sprungschanze

Karsamstag, 10. April 2004

Möglichkeit zum Verweilen und Gebet beim Hl. Grab von 8.00 bis 17.00 Uhr

20.00 Uhr Osternachtsfeier in der Stadtpfarrkirche

Ostersonntag, 11. April 2004

4.44 Uhr Auferstehungsfeier mit der Dekanatsjugend in der Spitalskirche

8.00 Uhr Hl. Messe, Stadtpfarrkirche

9.30 Uhr Hochamt, Stadtpfarrkirche

Ostermontag, 12. April 2004

Hl. Messen um 8.00 und 9.30 Uhr

Wichtige Termine

FEBRUAR 2004

Mi	25.	19 Uhr	Abendmesse mit Aschenkreuz, Stadtpfarrkirche
		20 Uhr	Start Glaubensabende mit Pater Christian Haidinger im Pfarrzentrum/Saal
Do	26.	20 Uhr	Informationsabend Heilfasten, Pfarrzentrum
Fr	27.	20 Uhr	Vortrag über P. Pio Pfarrzentrum

MÄRZ 2004

Mo	1.	20 Uhr	2. Glaubensabend Pfarrzentrum
Do	4.	14 Uhr	KFB – Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Fr	5.	19 Uhr	Ökum. Weltgebetstag im Pfarrzentrum/Saal, Thema: „Aus dem Glauben gestalten Frauen Zukunft“
Sa	6.	19 Uhr	Bezirksjägermesse Stadtpfarrkirche
So	7.		Familienfastensonntag Suppenessen im Pfarrzentrum (nach beiden Messen)

Wichtige Termine

MÄRZ 2004

Mo	8.	20 Uhr	3. Glaubensabend Pfarrzentrum
Mi	10.	20 Uhr	KFB Frauentreff des Frauenmosaiks, Pfarrzentrum
So	14.	9.30 Uhr	Jungschulgottesdienst Stadtpfarrkirche
Mo	15.	20 Uhr	4. Glaubensabend Pfarrzentrum
So	21.	9.30 Uhr	Vorstellgottesdienst der Firmlinge , Stadtpfarrkirche
Mo	22.	20 Uhr	5. Glaubensabend Pfarrzentrum
Di	23.	20 Uhr	Elternabend für die Eltern der EK-Kinder, Pfarrzentrum
Mi	24.	19 Uhr	KFB Bildungstag im Pfarrzentrum Eingeladen sind Frauen und Männer
So	28.		KMB Männertag „Mensch sein – Christ sein – Jünger sein“ 9.30 Uhr Gottesdienst (Predigt: Mag. Otmar Stütz) Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr Vortrag von Mag. Otmar Stütz im Pfarrzentrum
Mo	29.	20 Uhr	6. Glaubensabend Pfarrzentrum

APRIL 2004

Do	1.	14 Uhr	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Mi	14.	20 Uhr	KFB Frauentreff des Frauenmosaiks, Pfarrzentrum
So	18.	9.30 Uhr	Vorstellgottesdienst der Erst- kommunionkinder , Stadtpfarrkirche, Pfarrcafe Pfarrzentrum
Mo	19.	20 Uhr	7. Glaubensabend Pfarrzentrum
Fr	23.	15 Uhr	KBW Fahrt zur Sabbat-Feier Synagoge Wien
So	25.	19 Uhr	8. Glaubensabend Abschluss Stadtpfarrkirche

MAI 2004

Sa	1.		Staatsfeiertag 19 Uhr HL. Messe in der Spitalskirche
So	2.	9.30 Uhr	Florianimesse am Stadtplatz
Do	6.	14 Uhr	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum Pfarrcafe Pfarrzentrum
Fr	7.	19.30 Uhr	KFB Dekanatsmaiandacht anschließend Agape im Pfarrzentrum
So	9.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst Stadtpfarrkirche
Mi	12.	20 Uhr	KFB Frauentreff des Frauenmosaiks, Pfarrzentrum
Fr	14.	19 Uhr	Bußgottesdienst für Firmlinge, Eltern und Paten, Stadtpfarrkirche
Sa	15.	15 Uhr	KBW Literarische Wanderung mit Friedrich Ch. Zauner
Do	20.	9.30 Uhr	Erstkommunion Stadtpfarrkirche
So	23.		Feier mit den Erstkommunionkindern in beiden Altenheimen
Sa	29.	9 Uhr	Firmung mit Bischofsvikar Dir. Wilhelm Viehböck, Stadtpfarrkirche